

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommer 2001 unter dem Titel „Die deutsch-französische industrielle Kollaboration während des Zweiten Weltkrieges am Beispiel der RENAULT-Werke“ von der Philosophischen Fakultät der Universität Passau als Dissertation angenommen.

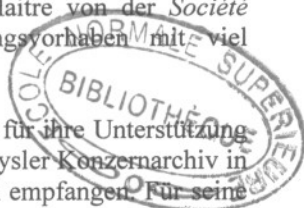
Die Gutachten wurden von Herrn Professor Dr. Winfried Becker und Herrn PD Dr. Bernhard Löffler erstellt. Das Rigorosum fand am 31. Juli 2001 statt.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Becker, für seine Betreuung und konstruktive Kritik, vor allem aber dafür, daß er meinen Themenvorschlag akzeptiert hat und mein Promotionsvorhaben stets unterstützte. Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Dr. Löffler, der die Erstellung des Zweitgutachtens übernommen hat.

Auch außerhalb der Universität Passau haben zahlreiche Personen dazu beigetragen, daß mein Forschungsvorhaben durchgeführt und erfolgreich zu Ende gebracht werden konnte. Besonders hervorheben möchte ich meine Eltern, die mein Promotionsstudium befürwortet und finanziert haben. Nicht nur Ihnen, sondern auch meinen Familienangehörigen, Christoph und meinem engen Freundeskreis danke ich für den mentalen Beistand und für die Geduld, die mir von allen bis zum Abschluß des Promotionsverfahrens entgegengebracht wurde.

Während meiner Forschungsarbeiten in Paris lernte ich Herrn Dr. Laurent Dingli kennen, der zur gleichen Zeit wie ich mit seiner Recherche über Renault begann und mir als aufmerksamer Diskussionspartner zur Verfügung stand. Ihm und seiner Frau Hèlène danke ich, daß sie mich ermutigt haben, trotz der schwierigen Quellenlage mit den Forschungsarbeiten fortzufahren. Auch Herr Professor Patrick Fridenson war damals so freundlich, mir in seiner Sprechstunde interessante Anregungen zu geben. Bedanken möchte ich mich ferner bei Herrn Luc Byleveld für den freundlichen Empfang im Unternehmensarchiv der *Groupe Renault* sowie für sein Interesse an meiner Arbeit. Die meisten dieser hilfreichen Kontakte verdanke ich Herrn Claude Le Maitre von der *Société d'Histoire du Groupe Renault*, der mein Forschungsvorhaben mit viel Engagement befürwortete.

Auch den Mitarbeitern in deutschen Archiven danke ich für ihre Unterstützung bei meinen Recherchearbeiten. Vor allem im DaimlerChrysler Konzernarchiv in Stuttgart/Untertürkheim wurde ich mehrmals freundlich empfangen. Für seine



nette und aufmerksame Betreuung während dieser Archivaufenthalte danke ich an dieser Stelle Herrn Rabus.

Schließlich möchte ich Herrn Arne Radtke-Delacor erwähnen, der sich eingehend mit der wissenschaftlichen Untersuchung der deutsch-französischen industriellen Kollaboration während des Zweiten Weltkrieges auseinandersetzt. Er stimmte mich hinsichtlich der Fertigstellung meiner Dissertation optimistisch, wofür ich ihm sehr dankbar bin.

Monika Riess